



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Adolf Erman an Anna de Lagarde

Erman, Adolf

Berlin-Südende, 15.09.1894

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-17933](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-17933)

Südende bei Berlin
15. 9. 94

Liebe Frau Geheimrath!

Bei der Heimkehr fanden wir zu unserer grossen Freude Ihr Buch vor und haben es uns zu unserer ruhigen³ Abendlektüre erkoren. Da wir dabei langsam vorrückten (höchstens eine Stunde ist uns gegönnt), so habe ich mir gegen unsere Sitte erlaubt, „voranzulesen“ und möchte Ihnen noch unter dem Eindruck des Gelesenen, sagen, wie sehr Sie „die rech-

ten Worte gefunden haben.
Gerade weil Sie sich aller gros-
sen Worte enthalten haben.
(meine Frau sagte, es sei
gar nicht wie die Schrift einer
Frau) und schlicht das Lebens-
bild Ihres Gatten gezeichnet
haben, wird ^{wirklich} es mit der Kraft
der Wahrheit. Wenn es noch
nötig ist, Lagarde zu ver-
theidigen, (bald wird es über-
haupt nicht mehr nötig sein),
so thun Sie es in der würdigsten
und besten Weise.

In der heutigen Nr. der
"Zukunft" fand ich wieder La-
garde als Zeugen angerufen
als einen "streng konservativen
Mann, der doch eine gesunde

auffassung der Monarchie
bestehen habe. Ich musste
auch bei manchen der letzten
politischen Ereignisse daran den-
ken, was Ihr Gatte wohl
dazu gesagt haben würde.

Noch einmal unsern besten
Dank und die Bitte, wenn
Sie Ihr Weg wieder einmal
nach Berlin führt, an Ermans
nicht vorbeizugehen.

In vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener
ad. Erman.

